

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 36

Artikel: Zweimal Nietzsche
Autor: J.R.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um von den künftigen Rats-Gestalten zum Voraus ein schauriges Bild zu erhalten muß man sie vor den kommenden Wahlen mit einer trüben Laterne bestrahlen. Also gezeichnet im schlechtesten Licht erscheinen sie. Ueberschrift: Femgericht.

In leider vielen Fällen

Nach dem Besuche bei den Schwiegereltern will Urseli wissen, ob ich die richtige Tochter von der Großmutter sei. Ich erkläre ihr, daß der Vater der Sohn sei, und ich die Frau des Vaters, und man nenne sowas Schwieger-tochter.

Da sagt die Kleine prompt: «Gäll, däne seit me so, well sie mönd schwige.»
Chabo

Was der Mensch am meisten liebt

Mit einem Jahr: Die Milchflasche.
Mit fünf Jahren: Die Mutter.
Mit zehn Jahren: Schulferien.
Mit sechzehn: Freiheit.
Mit zwanzig: Die Geliebte.
Mit dreißig: Seine Frau.
Mit vierzig: Seine Kinder.
Mit sechzig: Seine Bequemlichkeit
und zu allen Zeiten sich selbst am
meisten. Olaf

Der Nachfolger

«Mascagni hat in seinem Vorgänger Verdi einen Nachfolger gefunden, der ihn noch lange überleben dürfte.» — Der Vater des Satzes ist Hans von Bülow. Hed.

Zweimal Nietzsche

Zuspruch

Auf Ruhm hast du den Sinn gericht?
Dann acht' der Lehre:
Beizeiten leiste frei Verzicht
Auf Ehre.

Gegen die Hoffart

Blas dich nicht auf, sonst bringet dich
Zum Platzen schon ein kleiner Stich.

J. R. M.

Kaiser's Neblaube

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 5 21 20

Der Gourmet schätzt
die renommierte Küche!
die herrlichen Weine!
unsere Spezialitäten!

Familie H. Kaiser

U. A. MISLIN

wirtet jetzt in der

KUNSTHALLE

Restaurant · Wüstube · Bar

schattiger Garten **BASEL** Telefon 2 83 97